



Psycho-Physiognomik

Die Achsen

und die Frage: Was motiviert wen?

Marc Grewohl

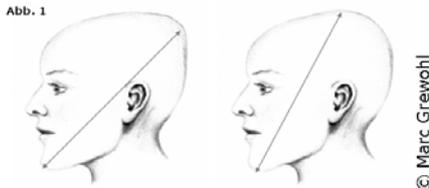
Was treibt mich an und was begeistert mich? In welchen Arbeits- und Lebensweisen fühle ich mich wohl? Und wie ist das bei meinen Kunden? Die individuellen Ausprägungen der Hauptachsen weisen den Weg und lassen uns die eigenen Verhaltensweisen und die anderer erkennen und somit individuell erfolgreich beraten.

In der Profilbetrachtung des Kopfes zeigen sich die Hauptachsen mit jeweils einem Pol am Hinterkopf und einem Pol im Gesicht. Es sind gedachte Ebenen, die durch ihre Betonung auffallen. Die Formen und Ausdrucksbereiche weisen auf Eigenarten und Verhaltensweisen. Nach dem Prinzip: In jeder Form steckt eine In-Form-ation.

Bevor Sie die Beschreibungen lesen, lassen Sie doch mal die Bilder einige Zeit auf sich wirken. Ein differenziertes Einfühlungsvermögen ist für eine genaue Betrachtung von großer Bedeutung.

Die Willensachse

Sie zeigt sich in Abb. 1 links durch einen ausgeprägten oberen Hinterkopf und ein vorspringendes Kinn. Im Bereich des Hinterkopfes, unterhalb des Haarwirbels, zeigt sich die Willensimpulskraft, mit dem starken Anspruch diese auch durchzusetzen. Das vorspringende Kinn weist auf den starken körperlichen Impuls für die Umsetzung von Plänen (siehe auch TKB Nr. 47).



Ein Mensch mit einer langen Willensachse hat einen starken Drang seinen Willen durchzusetzen. Entsprechende Entscheidungs- und Durchführungsfreiräume werden daher gesucht bzw. geschaffen.

Was motiviert diesen Menschen, wo ist er zu Höchstleistungen fähig? Impulse setzen; Bereiche, wo die Ich-Präsentation gefragt ist; Dingen den eigenen Stempel aufdrücken.

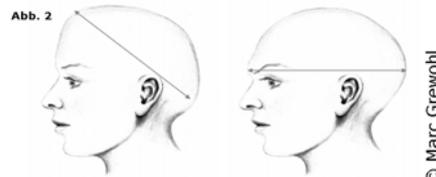
Die Festigkeitsachse

Sie zeigt sich durch einen ausgeprägten hinteren Oberkopf und ein nach unten geformtes Kinn (Abb. 1 rechts). In dem Bereich des Oberkopfes, oberhalb des Haarwirbels, zeigt sich das Areal für innere Festigkeit der Lebensgrundsätze. Diese Kinnform lässt ein starkes Würdegefühl erkennen. Diese Achsenausprägung steht weniger für Willensdurchsetzung, als vielmehr für das Einhalten der moralischen Grundsätze, seiner Persönlichkeit und Überzeugung.

Was motiviert diesen Menschen, wo ist er zu Höchstleistungen fähig? Einsatzbereiche, wo reichlich Platz für seine moralischen Grundsätze und Lebensüberzeugungen ist; Widerstand.

Die Sozial- und Liebesachse

Sie zeigt sich durch einen betonten unteren Hinterkopf und einer Betonung im Bereich des Haaransatzes (Oberstirn/vorderer Oberkopf) (Abb. 2 links). In diesem Bereich des Hinterkopfes zeigt sich die Anlage zum sozialen Beziehungsleben zur Umwelt. Die Oberstirn und der vordere Oberkopf stehen für sozial-ethisches Denken, Wohlwollen und Menschenliebe. Eine ausgeprägte Sozial- und Liebesachse geht mit einer sozialen, duorientierten Motivation einher. In diesem Zusammenhang denke ich an einen Unternehmer, der stets zunächst selbst Überstunden absolvierte, bevor er seine Mitarbeiter gebeten hat – da deren Familien auf die Mutter bzw. den Vater zu Hause warteten.



Was motiviert diesen Menschen, wo ist er zu Höchstleistungen fähig? Soziales Engagement; Helfen; Einsatz für Schutzbedürftige; Einsatz für Dinge, die den Menschen dienen.

Die Konzentrationsachse

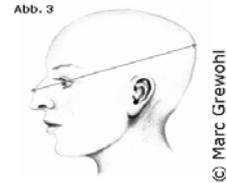
Sie zeigt sich durch einen betonten mittleren Hinterkopf und einen betonten Bereich über der Nasenwurzel, in der Mitte der Unterstirn (Abb. 2 rechts). In diesem Bereich des Hinterkopfes zeigt sich die Kraft und Geschicklichkeit des Körpers. Die Mitte der Unterstirn spiegelt die geistige Konzentrationskraft und objektive Auffassungskraft wider. Eine ausgeprägte Konzentrationsachse steht für konzentrierte und ausdauernde Tätigkeit, sowohl körperlich als auch geistig.

Was motiviert diesen Menschen, wo ist er zu Höchstleistungen fähig? Theoretische, geistige Probleme gründlich und ausdauernd durchdenken; körperliche Konzentration; Körpereinsatz; Handwerk; je nachdem, ob es die körperliche oder geistige Konzentration ist.

Die Tätigkeitsachse

Sie zeigt sich durch einen betonten oberen Hinterkopf, jedoch unterhalb der Willensachse, und einen Nasenhöcker (Abb. 3). Der Bereich am Hinterkopf spiegelt die Unternehmenseinstellung und sicheren Auftreten wider. Der betonte Nasenhöcker spricht für körperlichen Fleiß und Tätigkeit. Eine

ausgeprägte Tätigkeitsachse signalisiert Einsatzbereitschaft – einen scheinbar unermüdeten Motor. Von manchem Mitmenschen als rastlos empfunden, kann dieser Mensch durch diese Anlage Kollegen anleiten und mitreißen. Er ist aus innerem, geistigem Antrieb tätig und kann sich ohne Druck von außen seinen Aufgaben widmen.



Was motiviert diesen Menschen, wo ist er zu Höchstleistungen fähig? Selbständiges Arbeiten; Körperlicher Einsatz; viel Freiräume.

Die Achsen in der Bewegung

In Alltagssituationen können wir genau beobachten, wie die Mimik die beschriebenen Achsen nochmals betont. Beispielsweise bei Menschen, die entschlossen ihre Einsatzbereitschaft kundtun, indem sie ihren Kopf leicht in Richtung Nacken legen, ihr Kinn nach vorne schieben und den Kopf somit in der Willensachse halten.

In einer anderen Situation kann beobachtet werden, wie ein Mensch sein Kinn an den Hals legt, die Oberstirn nach vorne neigt, und so Anpassung und Du-Orientierung signalisiert.

Selbstverständlich sind auch die Achsen immer im Verhältnis zu weiteren Ausdrucksbereichen zu sehen und in das Gesamtbild des Menschen zu setzen, wobei sich Areale in ihrer Aussage zueinander, sowohl verstärken als auch relativieren können.

Frisuren können als (unbewusste) Betonungen der einzelnen Areale verstanden werden. Dabei stellt sich die Frage, aus welchem inneren Impuls heraus, sich der Mensch gerade für diese Frisur entschieden hat.

Fazit

Differenzierte Menschenkenntnis erhöht die Erfolgchancen eines Trainings und Coachings um ein Vielfaches. Warum? Weil sie individuelle Wesensarten sichtbar macht und gezielte Beratungen ermöglicht, die nachhaltig die Einzigartigkeit eines Menschen berücksichtigt.

Literaturhinweise:

Wilma Castrian, Lehrbuch der Psycho-Physiognomik, 2. Auflage, Haug-Verlag
Carl Hutters Werke sind im PPV-Verlag, Schwantzen erschienen.

Marc Grewohl, Jg. 1971, Physiognomiker, Persönlichkeitsberater/Trainer und Heilpraktiker. Seit 1994 als Referent und Ausbilder im Bereich der Psycho- und Patho-Physiognomik für gesamten deutschsprachigen Raum tätig. Einzel- und Teambesprechungen. Seit 1996 Heilpraktiker mit eigener Praxis. Schwerpunkte: Antizipationsdiagnostik, Psychologische Beratung, Klassische Homöopathie, Psychosomatik.

Marc Grewohl

Lange Str. 7

D-31515 Wunstorf bei Hannover

Tel. 05031-960125

info@marcgrewohl.de

www.menschen-sehen.de

Wenn Sie mehr über das Thema Psycho-Physiognomik wissen möchten – dann rufen Sie mich an. Ich gebe Ihnen gerne Auskunft!
Nächste Jahresschulung ab Frühjahr 2005. Weitere Informationen unter www.menschen-sehen.de.